

rein ockergelbe Grundfarbe zwischen Mittel- und der hier viel deutlicheren silbernen Innenrandsstrieme unterscheidet.

Die Diagnose kann lauten: *Col. cyrniella*: Vfl. ockergelb mit einer breiten silberweißen VR.-strieme von der Wurzel bis in die Spitze, einer ockerbraunen Keilstrieme darunter, einer oberhalb der Falte liegenden von der Wurzel bis an die Fransen reichenden silberweißen Mittelstrieme, und solcher schmälere, aber den ganzen Innenrand einnehmenden Strieme. Die langen Fühler ungeringt weiß, Wurzelglied mit grauem anliegenden Haarbüsch. Palpen weiß, lang und schlank. Vfl.-Länge 7 mm, Exp. 15 mm. (Gegen 6 und 12 mm bei *Col. bilineella*).

Die Type befindet sich im Naturhistorischen Museum.

Einige neue Lepidopteren-Formen meiner Sammlung.

Von Fritz Wagner, Wien.

In Nachstehenden gebe ich die Beschreibung einiger Lepidopterenformen meiner Sammlung, die mir wertvoll und interessant genug erscheinen, in die Literatur eingeführt zu werden.

Colias palaeno L.

Von Herrn E. Hentschel, Eger, erhielt ich kürzlich ein außerordentlich interessantes Stück dieser Art. Dasselbe macht bei flüchtiger Betrachtung den Eindruck eines geteilten Zwitters, links ♀, rechts ♂; bei genauerem Hinsehen ergibt sich jedoch die interessante Tatsache, daß es sich um ein Weibchen handelt, welches links der Nominatform, rechts aber deren gelber ab. *illgneri* Rühl angehört. Da mir ein solcher Fall aus der Literatur nicht bekannt wurde (Gynandromorphismus erscheint ausgeschlossen), sei das höchst interessante Stück hier miterwähnt.

Colias phicomone-derosea nov. ab.

Einem Männchen, welches Herr Jakob Hofer, Innsbruck am 30. VII. 1923, bei Eys in Südtirol erbeutete und das ich der Güte des genannten Herrn verdanke, mangelt nicht nur jedwede Spur der Rosafärbung ober- und unterseits, sondern das Exemplar weicht auch durch die zeisiggrüne Färbung der Hinterflügelunterseite sowie durch den unterseits grünlichen Apex der Vorderflügel so bedeutend und auffallend von der unterseits normalerweise gelb gefärbten Nominatform ab, daß ich keinen Anstand nehme, die schöne Form unter obigem Namen abzutrennen. Der Mittelfleck der Hinterflügel ist bei dem Exemplar oberseits sehr bleich gelblich, unterseits silberweiß.

Lasiocampa quercus-alpina ♀-*spadicea* nov. ab.

Gleichfalls Herrn Höfer, Innsbruck, verdanke ich ein hochinteressantes *Las. quercus alpina*-♀, welches der genannte Herr bereits im Jahre 1915 aus der Raupe erzog. Dasselbe unter-

scheidet sich durch die nahezu männliche Färbung ganz auffallend von den dunkelsten ♀♀ der ab. *brunnea* Tutt. und möge, um den Variationscharakter schon durch den Namen einigermaßen zu kennzeichnen, ab. *spadicea* (die kastanienbraune) heißen. Die Färbung entspricht am besten etwa dem Braun dunklerer *Mal. franconica* ♀♀, ist nicht ganz so dunkel wie *quercus* ♂, mit einem leichten Rosaschimmer.

Plusia interrogationis-aureoviridis nov. ab.

Durch die besondere Liebenswürdigkeit des Herrn E. Hentschel, Eger, gelangte ich in den Besitz eines ♂ der genannten Art, welches bei Eger erbeutet wurde und das sich durch folgendes, schon in der Namengebung zum Ausdruck gelangtes Merkmal von der Nominatform unterscheidet. Sowohl die ganze Vorderrandpartie der Vorderflügel bis zum gamma-Zeichen, wie auch Wurzel- und das gesamte Saumfeld sind dicht mit goldig-grünen Schuppen bedeckt, welche Färbung dem schönen Tierchen ein ganz apartes Aussehen verleiht. Von der normalen Grundfärbung bleibt nur eine kleine Partie des Vorderflügels unterhalb des Gamma-Zeichens.

Beitrag zur Macro-Lepidopteren-Fauna Süddalmatiens

insbesondere der Umgebung Gravosa's.

Von Leo Schwingenschuß und Fritz Wagner, Wien.

(Fortsetzung).

131. *Episema glaucina* Esp. (1737). Diese in's Unendliche variierende Art, erbeuteten wir zahlreich in z. T. wundervollen Stücken. Eine eingehende Würdigung behalten wir uns für die beabsichtigte monographische Behandlung der Art vor, für die wir schon zahlreiches Material aus den verschiedensten Verbreitungsgebieten in Händen haben.*) Nur soviel sei hier bemerkt, daß die dalmatinischen Stücke wohl einer eigenen Rasse angehören für die am besten vielleicht der Name *meridionalis* Calb. („Iris“ I, 235) anzuwenden wäre und daß diese mediterrane Rasse wieder ebenso zahllose Aberrationen bildet, wie sie auch der Nominatform eigentümlich sind (*tersina* Stgr. *denti-macula* Hb. etc.). Eine der interessantesten dieser Individualaberrationen habe ich („Iris“ XXXVII, p. 81) als ab. *griseoviolacea* abgetrennt. (W.)

*) Für leihweise Ueberlassung weiteren Materiales für unsere Untersuchungen, namentlich aus Deutschland, Italien, Ungarn etc. wären wir sehr dankbar und ich bitte gegebenen Falles um frdl. Verständigung unter meiner Adresse: Fritz Wagner, Wien, XVIII., Haizingergasse 4.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Österreichischen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1926

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Wagner Fritz

Artikel/Article: [Einige neue Lepidopteren-Formen meiner Sammlung. 25-
26](#)